

## SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Lehrkräfte!

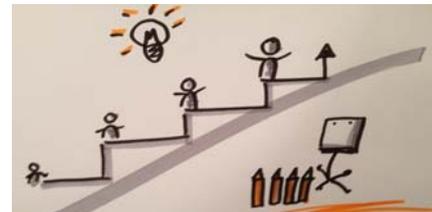
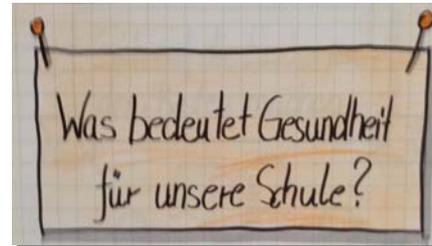
Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der 18. Ausgabe des Newsletters „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ erhalten Sie wieder aktuelle, interessante und wichtige Informationen.

Sollten Sie Fragen zum Bereich Gesundheit und Schule haben, können Sie sich auch gerne direkt an uns wenden.

Wir wünschen Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam



## Verzeichnis

<b>AKTUELLES.....</b>	<b>2</b>	<b>UNTERRICHTSHILFEN UND</b>	
BE SMART FÜR LEHRKRÄFTE .....	2	<b>MATERIALIEN.....</b>	<b>11</b>
BE SMART – DON'T START: ENDSPURT .....	2	UNTERRICHT IN BEWEGUNG .....	11
BE SMART – DON'T START: KREATIVBEITRÄGE.....	2	ARBEITSBLÄTTER ZUR SUCHTPRÄVENTION .....	11
»DIE INITIATIVE« .....	2	<b>LITERATUR &amp; CO.....</b>	<b>12</b>
SÜßE VERSUCHUNG: E-SHISHAS .....	3	GESUNDHEITSMANAGEMENT AN SCHULEN.....	12
KLARSICHT-PARCOURS ZU TABAK UND ALKOHOL .	3	UNGEHINDERT KIND – KINDERRECHTE .....	12
JUGENDLICHE UND IHRE SICHT AUF JUGENDLICHE	4	SCHWIERIGE KINDER – SCHWIERIGE SCHULE? ...	12
„COMPASS – ICH KENN' MICH AUS IM NETZ“ .....	4	JUGEND HEUTE .....	13
MELLE VERNETZT E. V.....	5	BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.....	13
SCHULOBSTPROGRAMM – AB 2014.....	5	INTERNET- UND COMPUTERSUCHT .....	13
GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN .....	5	AUSGRENZUNGSDYNAMIKEN.....	13
TRAU DICH.....	6	START IN DEN BERUF ARBEIT & GESUNDHEIT	
EHRENAMTLICHE ONLINE-BERATER FÜR KINDER ..	6	BASICS.....	14
SELBSTBEWUSSTSEIN DURCH SPORT.....	6	<b>VERANSTALTUNGEN .....</b>	<b>14</b>
DIE GENDER-FRAGE IST WIEDER AKTUELL.....	6	KOMMUNALE KRIMINALPRÄVENTION .....	14
WER HILFT IN BRAUNSCHWEIG.....	6	YOU ONLY LIVE ONCE – RISIKOKOMPETENZ .....	14
BABY ANTON FÖRDERT EMPATHIE .....	6	19. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG 2014.....	15
BEWEGTE, GESUNDE SCHULE – .....	7	GEWALT UND GEWALTPRÄVENTION.....	15
GUTE-TAT.DE .....	7	EU-SCHULOBST- UND -GEMÜSEPROGRAMM .....	15
MOOD TOUR 2014.....	7	FAIR GEHT VOR MOBBING .....	16
GESUND LEBEN LERNEN (GLL) .....	8	„SARAHS WEG...“ FILM UND ARBEITSMATERIALIEN	
DAMIT KINDER GESUND AUFWACHSEN .....	8	ZUM THEMA ESSSTÖRUNGEN.....	16
WWW.GESUNDHEIT-UND-SCHULE.DE .....	8	GEWALTFREIE KOMMUNIKATION .....	16
<b>WETTBEWERBE.....</b>	<b>9</b>	15. DEUTSCHER KINDER- UND JUGENDHILFETAG	
„WAS IST EIGENTLICH GESUND?“ .....	9	SCHULVERPFLEGE IN BEWEGUNG - ZWISCHEN	
GESUCHT: KREATIVE IDEEN FÜR KULTURELLE		VERANTWORTUNG, KOSTENDRUCK UND	
VIELFALT UND KULTURELLE TEILHABE .....	9	AKZEPTANZ .....	17
„STARKE SCHULE“ .....	10	IMPRESSUM .....	18
BILDUNGSWETTBEWERB „HIDDEN MOVERS“ .....	10		

# Aktuelles

## Be Smart für Lehrkräfte



Lehrkräfte, die mit ihrer Schulklasse bei Be Smart – Don't Start zur Förderung des Nichtrauchens beteiligt sind, haben die Möglichkeit, sich Informationen und Unterrichtshilfen unter [www.besmart.de](http://www.besmart.de) herunter zu laden.

Auf der Web-Seite gibt es auch ein „Lehrerzimmer.“ Hier finden Sie häufig gestellte Fragen zu Aspekten rund um „Be Smart“ sowie Informationen zum Wettbewerb. Ein Forum zum Austausch mit anderen Lehrkräften ist dort ebenfalls eingerichtet. Zur Anmeldung benötigen Sie Ihre individuelle Lehrkraft-Identifikationsnummer, die Ihnen das IFT-Nord zu Beginn des Wettbewerbs zusammen mit der Aktionsmappe zugeschickt hat. Melden Sie sich mit Ihren Nachnamen (Schreibweise wie bei der Online-Rückmeldung: mit einem Großbuchstaben beginnend und dann „klein“ weiter) und Ihrer ID an und tauschen Sie Erfahrungen, Anregungen oder Kritik mit anderen Lehrkräften aus. Das „Be Smart“-Team vom IFT-Nord ist ebenfalls regelmäßig dort vertreten und beantwortet Ihre Fragen bzw. hilft bei Problemen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei, wir freuen uns über Ihren Eintrag. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: IFT-Nord gGmbH, Harmsstr. 2, 24114 Kiel, Tel.: (0 43) 1 570 29 70, E-Mail: [info@ift-nord.de](mailto:info@ift-nord.de)*

[nach oben](#)

## Be Smart – Don't Start: Endspurt



Die letzten Wochen des Nichtraucherwettbewerbs „Be Smart – Don't Start“ laufen. In den vergangenen Jahren haben leider einige Klassen gegen Ende vergessen, ihre Teilnehmerrückmeldungen an das IFT-

Nord zu senden, die bestätigen, dass sie noch rauchfrei sind. Diese Klassen können dann leider bei der Verlosung der Preise nicht berücksichtigt werden. Deshalb: Rückmeldung nicht vergessen!!! ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH, Harmsstraße 2, 24114 Kiel, Tel.: (04 31) 5 70 29 - 0, Fax: +49 (0) 4 31 - 5 70 29 29, Email: [info@ift-nord.de](mailto:info@ift-nord.de)*

[nach oben](#)

## Be Smart – Don't Start: Kreativbeiträge können noch eingereicht werden

Wenn Sie mit ihrer Klasse noch phantasievolle Maßnahmen und Ideen zum Thema „Nichtrauchen ist cool“ haben, dann können Sie noch bis zum **30. April 2014** im Rahmen des Wettbewerbs „Be Smart – Don't Start“ Ihre Kreativbeiträge zuschicken. Damit die Beiträge der Klassen bewertet werden können, müssen sie durch eine gut lesbare Beschreibung (gerne auch mit Fotos, Video u.ä.) für die Jury dokumentiert werden. Eine Dokumentationsvorlage gibt es [hier](#)

*Kontakt: Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24.5 – Gesundheitsförderung Schiffgraben 12, 30159 Hannover Tel.: (05 11) 120-7299, Fax: 120-997299, E-Mail: [maria.beckmann@mk.niedersachsen.de](mailto:maria.beckmann@mk.niedersachsen.de)*

[nach oben](#)

## »die initiative«

»die initiative – Gesundheit – Bildung – Entwicklung« ist eine Informations-Plattform für alle Schulen in Niedersachsen. Sie bildet den Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen ab und ordnet den Qualitätsmerkmalen Gesundheitsangebote zu. Ein wichtiges Ziel dabei ist, die Verbreitung von qualitätvollen Projekten und Maßnahmen für Schulen vor allem zur Gesundheitsförderung von

Kindern und Jugendlichen sowie von Lehrkräften im Sinne von Verhaltens- und Verhältnisprävention zu fördern. Die Informationsplattform zeigt Lehrerinnen und Lehrern konkrete Unterstützungsmöglichkeiten durch Gesundheitsinterventionen auf. Qualitätsüberprüfungen mit Q<sup>GPS</sup>, einem Qualitätssicherungsinstrument, das »die initiative« gemeinsam mit der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen entwickelt hat, sorgen für gesicherte Qualität bei gesundheitsfördernden Programmen für Schulen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **Süße Versuchung: E-Shishas erobern den Schulhof**

Sie locken mit attraktiven Aromen wie Kirsche, Schokolade, Piña Colada oder Bubble Gum: E-Shishas und E-Zigaretten entwickeln sich gerade zum Modeprodukt von Kindern und Jugendlichen. Lehrkräfte stehen den Produkten, die Schülerinnen und Schüler teilweise sogar während des Schulunterrichts verwenden, oftmals ratlos gegenüber. Als Hilfestellung für den Umgang mit diesem Problem gibt das Deutsche Krebsforschungszentrum für Schulleitung und Lehrkräfte die Publikation [„Informationen für Schulen: E-Zigaretten und E-Shishas“](#) heraus.

In Deutschland (wie in den meisten Ländern) ist derzeit nicht gesetzlich geregelt, wo elektronische Inhalationsprodukte wie E-Zigaretten und E-Shishas verwendet werden dürfen. Daher ist unklar, ob sie an Orten wie Schulen, an denen das Rauchen untersagt ist, benutzt werden dürfen oder nicht. In seiner aktuellen Publikation macht das Deutsche Krebsforschungszentrum deutlich, dass elektronische Inhalationsprodukte aus mehreren Gründen genauso behandelt werden sollten wie herkömmliche Zigaretten.

Mit dem Dampf der Produkte inhalieren Jugendliche nicht nur die atemwegsreizende Grundsubstanz Propylenglykol, sondern auch Aromastoffe, darunter auch Kontaktallergene wie

Menthol oder Vanillin. Teilweise enthält der Dampf auch krebserzeugende Substanzen wie Formaldehyd, Nickel oder Chrom. Die Langzeitfolgen einer häufig wiederholten Inhalation dieses Chemikaliengemischs - insbesondere für die noch in der Entwicklung stehende Lunge Jugendlicher, sind noch unbekannt. E-Shishas sind (anders als E-Zigaretten) zwar meist nikotinfrei, sind aber auch mit Nikotin erhältlich. Nikotin kann abhängig machen und ist in hohen Dosen giftig.

Da der Gebrauch von E-Zigaretten und E-Shishas den Vorgang des Rauchens nachahmt und teilweise dabei Nikotin aufgenommen wird, steht zudem zu befürchten, dass Jugendliche dem Rauchen näher gebracht werden und schließlich auf herkömmliche Zigaretten umsteigen. In Niedersachsen ist das Rauchen im Schulgebäude und auf dem Schulgelände während schulischer Veranstaltungen nach dem RdErl. d. MK vom 07.12.2012 (SVBl. 1/2013 S. 30 - Rauchen und Konsum alkoholischer Getränke in der Schule) verboten. Hierbei wird nicht unterschieden, um welche Art eines Inhalationsproduktes es sich handelt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **KlarSicht-Parcours zu Tabak und Alkohol**

Der KlarSicht-Mitmach-Parcours der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist seit vielen Jahren bei Schulen in Deutschland unterwegs, um Suchtprävention zu den Themen Tabak und Alkohol spielerisch und altersgerecht zu vermitteln.

Bei Rollenspielen, Quiz und Diskussionen können sich die Teilnehmenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen einbringen. An mehreren Stationen ist Teamarbeit gefragt, so dass alle ihre unterschiedlichen Kompetenzen nutzen und voneinander lernen können. Info-Tafeln und ein Kiosk mit Materialien der BZgA bieten zusätzliche Informationen: knappe Fakten zu Alkohol, Tabak und deren Auswirkungen,

Hintergrundwissen und natürlich auch Tipps zum „Aussteigen“. ([weiterlesen...](#))

Wie der große Parcours, besteht der KlarSicht-Koffer aus verschiedenen Mitmach-Stationen, an denen sich Schülerinnen und Schüler ab zwölf Jahren auf einfache und interaktive Art über die Risiken von Nikotin und Alkohol informieren können. Der KlarSicht-Koffer ist auf Wirkung und Akzeptanz hin evaluiert. Für die Arbeit mit dem KlarSicht-Koffer wird seitens der BZgA eine im Vorfeld stattfindende Schulung empfohlen, um eine praxisorientierte Einführung in die Arbeitsweise mit dem „KlarSicht-Koffer“ zu erhalten. Der KlarSicht-Koffer wird zum subventionierten Selbstkostenpreis in Höhe von 400,00 € auf Bestellung produziert. Die Bestellfrist endet jährlich Ende April. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen, Podbielskistr. 162, 30177 Hannover, Tel.: (05 11) 62 6266-0; Internet: [www.nls-online.de](http://www.nls-online.de), E-Mail: [info@nls-online.de](mailto:info@nls-online.de)*

[nach oben](#)

## Jugendliche und ihre Sicht auf Jugendliche

Auf dem neuen Online Portal [www.meinTestgelaende.de](http://www.meinTestgelaende.de) dreht sich alles um Jugendliche aller Geschlechter und ihre Sichtweisen auf Jugend, auf Geschlechterverhältnisse und das eigene Leben.

Gesucht werden interessierte Jugendliche, Mädchen, Jungen, Transgender, die mitmachen. Sie können alleine oder in Begleitung von Fachkräften Redaktionsgruppen gründen, die über einen längeren Zeitraum arbeiten oder Einzelbeiträge für die Seite erstellen. Redaktionsgruppen und Einzelpersonen erhalten vom Team „meinTestgelaende.de“ bei Bedarf Unterstützung in Form von technischem Support und fachlicher/inhaltlicher Beratung. Sie können andere Redaktionsgruppen treffen und am jährlichen „Geländetest“, einem bundesweiten Treffen der Re-

dakteure teilnehmen. Es ist auch möglich, einen Honorarkostenzuschuss für Redaktionsgruppen, die regelmäßig arbeiten und Beiträge produzieren, zu erhalten. Nähere Informationen dazu gibt es bei der Projektleitung und bei der Online-Redaktion. „meinTestgelaende.de“ ist ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaften Jungenarbeit und Mädchenpolitik. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit e.V., Lavesstraße 3, 30159 Hannover., Tel.: (05 11) 215 29 66, E-Mail: [mail@meinTestgelaende.de](mailto:mail@meinTestgelaende.de)*

[nach oben](#)

## „comPass – Ich kenn' mich aus im Netz“

Der souveräne Umgang mit dem Medium Internet ist heute eine wichtige Aufgabe. Ob in Schule oder Ausbildung, Studium oder Beruf oder gar im Privatleben. Das Netz ist aus dem täglichen Leben kaum noch wegzudenken. Doch wer auf der Datenautobahn nicht unter die Räder kommen will, der benötigt die notwendige Medienkompetenz, um das Netz und seine Angebote nutzen zu können: Nicht nur technische Kenntnisse sind gefragt, sondern auch die Fähigkeit, Inhalte und Sachverhalte zu bewerten und die Konsequenzen des eigenen Handelns im Netz einschätzen zu können.

„comPass“ möchte Pädagoginnen und Pädagogen aus Schule und offener Jugendarbeit sowie Eltern ein Werkzeug dafür in die Hand geben, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und sie beim Umgang mit dem Internet zu unterstützen -- eben einen .comPass fürs Netz. Initiiert wurde das Projekt durch die Polizeidirektion Osnabrück. Zur Umsetzung des Projektes wurde mit landesweiten, spezialisierten Projektpartnern aus Niedersachsen ein Konzept entwickelt, das ein einheitliches Vorgehen in Schulen und außerschulischen Jugendeinrichtungen zum Ziel hat. Das Projekt wurde durch die Hochschule Osnabrück, University of Applied Science, evalu-

iert. Derzeit erfolgen erste Gespräche hinsichtlich einer landesweiten Umsetzung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Melle vernetzt e. V.

Das Projekt fördert die positive Einstellung von Kindern zur Gesundheit und vermittelt Wissen über den Körper. Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtige Bausteine von „Klasse2000“ wie der Umgang mit Gefühlen und Stress, Strategien zur Problem- und Konfliktlösung. So unterstützt das Programm die Kinder dabei, ihr Leben ohne Suchtmittel, Gewalt und gesundheitsschädigendes Verhalten zu meistern. Aktuell unterstützt der Melle vernetzt e. V. auch Präventionsmaßnahmen für weiterführende Schulen zum Beispiel das ComPass-Projekt zur sicheren Internetnutzung und das Antimobbingstück „Raus bist Du!“ vom Eukitea Theater ([www.eukitea.de](http://www.eukitea.de)). Das neue Projekt „Lass das!“- ein Konzept gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen wird geprüft. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Melle vernetzt e. V., Sandkamp 22, 49324 Melle, Tel.: (05 42 2) 7 04 71 48, E-Mail: [info@melle-vernetzt.de](mailto:info@melle-vernetzt.de)*

[nach oben](#)

### Schulobstprogramm – ab 2014 auch in Niedersachsen

Schülerinnen und Schülern soll mit dem niedersächsischen Schulobstprogramm gezeigt werden, wie schmackhaft Obst und auch Gemüse sind. Das Schulobstprogramm versorgt Grundschüler und Grundschülerinnen nicht nur mit gesunden Nahrungsprodukten aus unsere Region, sondern vermittelt ihnen darüber hinaus auch früh die Bedeutung gesunder Ernährung. Daher unterstützt die Europäische Union (EU) die Durchführung von Schulobstprogrammen in ihren Mitgliedstaaten. Die EU Kommission hat 2013 beschlossen, die Mittel für die kostenlose Obst-

gabe an Grundschulkinder zu erhöhen. Hierfür stellt die EU fortan 150 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung. Dadurch verringert sich der Finanzierungsanteil der Länder auf 25%.

Ab dem Schuljahr 2014/15 führt Niedersachsen als achttes Bundesland, das Programm ein. Damit werden Kinder teilnehmender Grundschulen an drei Tagen der Woche kostenlos mit einer Portion Obst und Gemüse versorgt. Umgerechnet 100.000 Kinder in 400 bis 800 Bildungseinrichtungen in Niedersachsen werden nach derzeitigem Stand versorgt werden können. In der Vergangenheit hatten viele Bundesländer eine Teilnahme aus finanziellen Gründen abgelehnt. Auf der Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz finden Sie wichtige Fragen und Antworten zum Schulobstprogramm. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Gefährdungsbeurteilungen

Der Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz ist eine wichtige Aufgabe in Schulen. Hierzu zählt unter anderem auch die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Gemäß dem Arbeitsschutzgesetz (§ 5, ArbSchG) sind die Schulleitungen verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen und diese kontinuierlich fortzuschreiben. Sie dient der Ermittlung und Bewertung aller Faktoren der Arbeitsumgebung. Dazu gehören z. B. die sicherheitstechnischen Arbeitsbedingungen ebenso wie psychischen Belastungen.

Bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung stehen den Schulen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner, die Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen sowie die Beauftragten für Suchtfragen und Suchtprävention zur Verfügung. Der Kontakt zu den Beraterinnen und Beratern kann über das Online-Portal auf der Seite der Nieder-

sächsischen Landesschulbehörde hergestellt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Trau dich

Die richtigen Worte zu finden, Rechte und Grenzen klarzumachen ist oft nicht leicht. Das Onlineangebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung richtet sich an Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zwölf Jahren. Die Themen sind: Deine Rechte, dein Wissen, deine Fragen deine Stärken Deine Hilfe. In der Rubrik „Deine Hilfe“ finden die Mädchen und Jungen Beratungsstellen in ihrer Nähe. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Ehrenamtliche Online-Berater für Kinder und Jugendliche

Das kostenlose und anonyme Beratungsangebot jugendnotmail.de ist für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 bis 21 Jahren. Ob Liebeskummer oder Probleme in der Schule, für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, sich einmal aussprechen oder unbürokratisch Rat erhalten zu können. Hilfe bietet der Verein "jungundjetzt" mit seinem Dienst Jugendnotmail. Der Bedarf an anonymer Online-Beratung steigt ständig an, deshalb sucht „jungundjetzt“ aktuell nach Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Psychologinnen und Psychologen zur Unterstützung. Die Beratung kann von zuhause aus erfolgen. Ehrenamtlich tätige Fachkräfte beraten an 365 Tagen im Jahr zu 20 unterschiedlichen Themengebieten wie z.B. Angst, Drogen, Depressionen, Gewalt, Liebeskummer, Missbrauch, Magersucht oder Selbstverletzung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Selbstbewusstsein durch Sport

Im Teamsport ist Behinderung kein Grund für Entgegenkommen, Nachsicht oder Mitleid. Michael Herold be-

richtet im Inklusionsblog über seine ganz eigenen Erfahrungen mit Sport. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Die Gender-Frage ist wieder aktuell

Die Redakteurin Parvin Sadigh berichtet über eine Lehrerin, die mit Schülerinnen und Schülern über Sexismus sprach: Ältere Schülerinnen fanden Worte für eigene Erlebnisse, jüngere blieben reserviert. Im Grunde kann man schon mit Fünftklässlern im Unterricht über Rollenklischees und Sexismus sprechen, wenn man sie fragt: Was ist typisch für Mädchen und was ist typisch für Jungen? Und muss das so sein? Wie gehen wir mit den gängigen Beleidigungen um, wie: „Du bist ja behindert“, „der ist schwul“ oder „der ist ein Mädchen“. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Wer hilft in Braunschweig

Wer hilft in Braunschweig in Fragen, die Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien berühren? Das Braunschweiger Hilfeportal gibt einen Überblick über die Anbieter von Präventions-, Beratungs- und andere Hilfsangeboten. Die Vielfalt an Hilfsangeboten in Braunschweig ist groß und daher nicht leicht zu überblicken. In 16 aufgeführten Kategorien gibt es zu unterschiedlichen Problemlagen geeignete Hilfen. Aufgelistet sind Anbieter und Stellen in den Bereichen Prävention, Krisenintervention, Diagnostik, Beratung, Therapie u.a.. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Baby Anton fördert Empathie von Stephanie Heinrich

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse der Janusz-Korczak-Förderschule in Ibbenbüren erwarten an diesem Morgen einen ganz besonderen Besuch: Die junge Mutter Melanie Hilfert und ihr Baby Anton. Mit

seinen acht Wochen soll Anton den Schülerinnen und Schülern Feinfühligkeit und Empathie beibringen. „Babywatching“ heißt diese besondere Form des Unterrichts und die Schulklasse hat den Besuch schon vorbereitet. Alle Schülerinnen und Schüler sitzen schon auf ihren Plätzen, die Tische stehen im Kreis um eine Decke herum, die in der Mitte auf dem Boden liegt. Das Ziel des kollektiven Baby-Betrachtens ist, die Empathie und Feinfühligkeit der Mädchen und Jungen zu fördern. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **Bewegte, gesunde Schule – Schulhof(t)räume**

Vom Schulhof zum Spielhof. So lautet das Motto des Vortrags von Ernst Muhr, Geschäftsführer des Beteiligungsprojektes Bewegte Schule Österreichs. Muhr zeigt, wie man schon mit einfachen Mitteln das Gesicht von Schulhöfen verändern kann. Er veranschaulicht, wie aus einem grauen Schulhof ein gemütlicher, bunter Hof wird, der sowohl entspannend wirkt, als auch dazu anregt, sich zu bewegen. Geld ist zwar nicht hinderlich bei der Schulhofgestaltung, aber auch wenn alle zusammen helfen, ist vieles möglich! Auf der Website der Bewegten Schule Österreich können Interessierte Impulse bekommen, wie Schulhof(t)räume für alle entstehen können. Die Bewegte, gesunde Schule Niedersachsen unterstützt Ihre Freiraumpläne mit dem Aktionstag plus - Modul 3 „Den Freiraum der Schule als Lern- und Lebensraum gestalten“. ([weiterlesen ...](#))

*Kontakt: Bewegte, gesunde Schule Niedersachsen, Tel.: (05 11 )388 11 89-39, E-Mail: [stephanie.schluck@gesundheitsnds.de](mailto:stephanie.schluck@gesundheitsnds.de), [www.bewegteschule.de/aktionstagefortbildungsmodul/](http://www.bewegteschule.de/aktionstagefortbildungsmodul/)*

[nach oben](#)

### **Gute-Tat.de Plattform für soziale Projekte**

Das Stiftungsprojekt [www.Gute-Tat.de](http://www.Gute-Tat.de) ist eine Informationsplattform für soziale Projekte. Sie unterstützt

kleine Projekte in Berlin, Hamburg und München. Gute-Tat.de will vorrangig kleinere und mittlere Hilfsprojekte unterstützen, die durch individuelle bzw. private Initiative entstanden sind und mit einem überschaubaren finanziellen Volumen ausgestattet sind. Zentrales Problem dieser Initiativen ist nicht nur der finanzielle Mittelbedarf, sondern auch der Bedarf an Sachmitteln (z. B. Kleider für ein Kinderheim in Osteuropa, Möbel für Bedürftige in Berlin) oder ehrenamtliche Hilfe (Mithilfe, Organisation, Beratungsleistungen). Das Ziel des Stiftungsprojekts Gute-Tat.de ist es, über das Internet möglichst viele hilfsbereite Menschen mit konkreten Hilfsangeboten zusammenzubringen und damit die private, individuelle Hilfe von Mensch zu Mensch anzuregen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **MOOD TOUR 2014 mit dem Aktionsprogramm Schule in Niedersachsen**

Psychische Erkrankungen sind auch bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer mehr verbreitet. Insbesondere Depressionen und Angsterkrankungen können sich zu Problemen für Schülerinnen und Schüler entwickeln. Die Ursachen dafür sind teilweise genetisch bedingt, können aber auch auf Überforderung oder traumatische Erlebnisse zurückzuführen sein. Bei der MOOD TOUR fahren Menschen mit und ohne Depressionserfahrungen gemeinsam drei Monate auf Tandems durch Deutschland. Sie machen auf die Erkrankung Depression aufmerksam und zeigen, dass diese nicht länger ein Tabuthema sein darf. Zudem wird Wissen über psychische Erkrankungen vermittelt und Toleranz und Solidarität gegenüber Betroffenen gefördert. Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen können bei der MOOD TOUR im Rahmen des Aktionsprogramms Schule mitwirken, indem sie eine Fahrradtour mit der ganzen Klasse machen. So setzen sie ein Zeichen gegen die Stigmatisierung

der Krankheit. Die Klassen können an verschiedenen Mitfahraktion in Niedersachsen im Juli 2014 teilnehmen oder eine eigene MINI MOOD TOUR organisieren. Dabei steht ihnen das Team von Mood Tour mit Rat und Tat zur Seite. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## **Gesund Leben Lernen (GLL) – Gesundheitsmanagement in Schulen**

GLL ist ein Kooperationsprojekt, das Schulen ein komplexes Unterstützungsangebot zur gesundheitsförderlichen Weiterentwicklung anbietet. Rund 200 Schulen haben seit 2003 davon Gebrauch gemacht. Zum Schuljahr 2014/2015 können sich weitere Schulen beteiligen. Ausgebildete Fachkräfte für schulisches Gesundheitsmanagement kommen zwei Jahre lang in die Schulen, um diese bei ihren vielfältigen Anforderungen zu unterstützen, z.B. um Strukturen aufzubauen, die ein gesünderes Lernen und Arbeiten ermöglichen, um zur Stärkung der psychosozialen Kräfte und zu neuer Motivation bei allen Gruppen beizutragen, um das Image der Schule durch eine höhere Identifikation mit ihr zu verbessern und um so die Erziehungs- und Unterrichtsqualität zu steigern. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Jan Kreie, Tel.: (05 11) 3 88 11 89 -32*

[nach oben](#)

## **Damit Kinder gesund aufwachsen Landkreis Emsland**

Das Projekt CTC – Communities That Care (zu Deutsch: Gemeinschaften, die sich kümmern) wird in einigen Gemeinden des Landkreises Emsland in die Tat umgesetzt. Das Modellprojekt CTC läuft im Landkreis Emsland in den vier Samtgemeinden Werlte, Sögel, Freren und Spelle bereits seit dem Jahr 2009. Mittels einer großen Schülerbefragung und dem Expertenwissen von Fachkräften

wurden Risiko- und Schutzfaktoren für ein sicheres Aufwachsen ermittelt. Auf dieser Grundlage haben lokale Akteurinnen und Akteure der Schulen, Kommunen, Familienzentren, Kirche, Landkreis Emsland, Polizei und Ehrenamtlichen in „Gebiets-teams“ eine Strategie entwickelt.

Im Rahmen von CTC wurde ein Aktionsplan für die Samtgemeinden Sögel und Werlte erstellt. Dieser Aktionsplan sieht unter anderem die beiden Programme "Unplugged" und "Eigenständig werden" an Schulen vor. Das Ziel, eine erfolgreiche Präventionsarbeit zu leisten, erreichen die Fachleute jedoch nicht ohne die Unterstützung der Gemeinschaft vor Ort; darin sind sich die Kooperationspartner einig. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Samtgemeinde Sögel, Jugendpfleger Wolfgang Knese, Tel.: (05 95 2) 92 40.*

*Samtgemeinde Werlte, Jugendpfleger Rainer Lüker, Tel.: (05 95 1) 98 80 431*

[nach oben](#)

[www.gesundheit-und-schule.de](http://www.gesundheit-und-schule.de)



Um die wachsenden Anforderungen als moderne „Bildungseinrichtung“ mit einem Bildungs- und Erziehungsauftrag bewältigen zu

können, ist es erforderlich, ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und Bildung zu entwickeln. Die gesunde Schule zeichnet sich dadurch aus, dass sie Gesundheits- und Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern fördert und beide Aspekte miteinander verknüpft.

Neben diesem Anspruch steht gleichberechtigt die Notwendigkeit einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung und -umgebung. Damit ist Lehrerinnen- und Lehrer-gesundheit ebenfalls ein wichtiges

Thema der gesunden Schule. Der Beratungsservice „Gesunde Schule Niedersachsen“ unterstützt Lehrkräfte und Schulleitungen in Fragen der Gesundheit, der Prävention und des Gesundheitsmanagements. In diesem Zusammenhang erhalten interessierte Schule:

- Einstiegsberatung bei der Erarbeitung erster bzw. weiterführender Arbeitsschritte
- Information zu einzelnen Themen wie z. B. Lehrer- und Lehrerinnengesundheit, Burnout Prävention, u. ä.
- Schulisches Gesundheitsmanagement

Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen durch die aktive Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern sowie das individuelle Gesundheitsverhalten und die Fähigkeiten zur Bewältigung von Anforderungen zu fördern. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: siehe Impressum, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Hannover, Tel.: (05 11) 38811892, [www.gesundheit-und-schule.de](http://www.gesundheit-und-schule.de)*

[nach oben](#)

## Wettbewerbe

### „Was ist eigentlich gesund?“ Der vdek-Zukunftspreis 2014

Projekte zur Gesundheitsbildung von Kindern und Jugendlichen



Eine frühzeitige Stärkung von gesundheitsbezogenen Kompetenzen hat Auswirkungen auf den weiteren Lebensverlauf mit zu erwartenden positiven Effekten auf die Gesundheit, die soziale Einbindung in die Gesellschaft und die persönliche Resilienz.

Welche innovativen Ideen gibt es, die physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu stärken? Wie können Kinder und Jugendliche frühzeitig für Bewegung und eine gesunde Ernährung motiviert werden? Wie kann Gesundheitsförderung in die Versorgung von Erkrankungen eingebunden werden? Welche Auswirkungen hat die Gesundheitsbildung auf das Leben der Kinder und Jugendlichen? Dies sind die Fragen, die der Verband der Ersatzkassen bei seinem diesjährigen vdek-

Zukunftspreis in den Vordergrund stellt. Die Bewerbungen mit [Meldebogen](#) können bis einschließlich dem **04.05.2014** eingereicht werden. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Verband der Ersatzkassen e. V., Abteilung Ambulante Versorgung, Stichwort: „vdek-Zukunftspreis 2014“, Askanischer Platz 1, 10963 Berlin, E-Mail: [zukunftspreis@vdek.com](mailto:zukunftspreis@vdek.com)*

[nach oben](#)

### Gesucht: Kreative Ideen für kulturelle Vielfalt und kulturelle Teilhabe

Kultur und ländlicher Raum gehören zusammen: Kulturangebote erreichen verschiedene Generationen, bringen Alteingesessene und Neubürgerinnen und -bürgern zusammen oder sind Teil des touristischen Angebots. Sie stiften Identität und schaffen Gemeinschaft. Im Rahmen des Wettbewerbs „Menschen und Erfolge – Orte der Kultur und Begegnung“ werden Menschen gesucht, die sich erfolgreich für eine nachhaltige Infrastrukturversorgung in ländlichen Räumen engagieren. Alle sind eingeladen, ihre Projekte

und Initiativen zum Thema „Orte der Kultur und Begegnung“ vorzustellen. Das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz will diese Erfolge bekannt machen und zur Umsetzung weiterer Projekte ermutigen. Einsendeschluss ist der **13. April 2014**.

Die Beiträge werden in einem zweistufigen Juryverfahren geprüft: Nach einer Vorauswahl durch die Vorjury tagt im Juli 2014 die mit Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen besetzte Jury, die über die Verteilung des Preisgeldes von 20.000 Euro entscheidet. Die Verleihung der Preise und Anerkennungen findet voraussichtlich im September 2014 in Berlin statt. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Wettbewerbsbüro Menschen und Erfolge, Otto-Suhr-Allee 59, 10585 Berlin, Tel.: (0 30) 343 474 46, E-Mail: [wettbewerb@inter3.de](mailto:wettbewerb@inter3.de), Web: [www.menschenunderfolge.de](http://www.menschenunderfolge.de)*

[nach oben](#)

## „Starke Schule“

Der Wettbewerb „Starke Schule“ richtet sich an alle allgemein bildenden Schulformen der Sekundarstufe I, die zur Ausbildungsreife führen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb können Lehrkräfte und Schulleitungen ...

- die Sichtbarkeit ihrer Schule in der regionalen Schullandschaft erhöhen,
- die Qualität ihres schulischen Angebots reflektieren und weiter entwickeln,
- die Motivation der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler steigern,
- die Beziehungen zu außerschulischen Kooperationspartnern intensivieren.

Die Erfolge jeder Schule werden danach beurteilt, wie die jeweiligen Ressourcen eingesetzt werden, die zur Verfügung stehen. Nicht einzelne Leistungen einzelner Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt, sondern das Konzept, mit dem die Schule die Kinder und Ju-

gendliche unterstützt und fördert.

Ab sofort können Schulen an der nächsten Wettbewerbsrunde teilnehmen, Bewerbungsende ist am **18. Mai 2014**. Es locken Preisgelder sowie die Aufnahme in das Netzwerk von „Starke Schule“.

([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Starke Schule, c/o Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Grüneburgweg 105, 60323 Frankfurt a. Main, Tel.: (0 69) 66 07 56-180, E-Mail: [starkeschul@ghst.de](mailto:starkeschul@ghst.de)*

[nach oben](#)

## Bildungswettbewerb „Hidden Movers“

Der Hidden Movers Award ist ein Projekt der Deloitte-Stiftung mit dem Ziel, Bildungsinitiativen in Deutschland zu entdecken, zu fördern und bekannt zu machen, die heute schon im Kleinen erfolgreich gelebt werden. Was in diesen Projekten erlernt und erreicht wurde, kann übertragen und andernorts angewendet werden – zum unmittelbaren Nutzen der jungen Menschen. Im Jahr 2014 widmet sich der Hidden Movers Award der Integration durch Bildung. Schwerpunktthema ist „Teilhaben durch Bildung und Beruf!“. Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Zusätzlich schreibt die Kutscheit Stiftung wieder im Rahmen des Hidden Movers Award den Sonderpreis „Sprachförderung“ in Höhe von 20.000 Euro aus. Die Ausschreibung endet am **30. April 2014**. Die besten Projekte werden im November 2014 im Rahmen eines Festakts ausgezeichnet.

[Teilnahmebedingungen:](#)

Bewerben können sich innovative Bildungsprojekte, die junge Menschen dabei unterstützen, ihre gesellschaftlichen Chancen zu nutzen – z. B. durch die Vermittlung fachlicher Kompetenzen, kulturellen Wissens, den Einsatz neuer Medien oder die aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. Besonders im Fokus stehen Netzwerk- und Gemeinschaftsinitiativen, die Jugendlichen eine Beteiligung er-

möglichen, indem sie z. B. mit Schulen, lokalen Arbeitsagenturen, öffentlichen Weiterbildungsinstituten, Wirtschaftsunternehmen, Innungen und kulturellen Institutionen kooperieren. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Deloitte-Stiftung, Rosenheimer Platz 4, 1669 München, Tel.: (08 9) 290 368 676, Fax: (08 9) 290 368 108, E-Mail: [kontakt@hidden-movers.de](mailto:kontakt@hidden-movers.de), Web: [www.deloitte.com](http://www.deloitte.com)*

[nach oben](#)

## Unterrichtshilfen und Materialien

### Unterricht in Bewegung

Materialien für die Grundschule (1.-4. Klasse)

Die Publikation möchte Grundschullehrkräfte dabei unterstützen, mehr Bewegung in Schule und Unterricht zu bringen. Sie greift zwei Entwicklungen auf: Zum einen geht es darum, Kindern mehr Bewegungsanlässe zu bieten und damit der grundlegenden Bedeutung von Bewegung für eine gesunde kindliche Entwicklung Rechnung zu tragen. Zum anderen bieten neuere Erkenntnisse der Lehr-Lern-Forschung und der Psychomotorik Anlass, gezielt Möglichkeiten zu erschließen, das Erlernen von fachlichen Inhalten auch über Bewegung zu unterstützen.

„Unterricht in Bewegung“ schließt an viele verdienstvolle Initiativen an, die dazu beitragen haben, Schule auch als Bewegungsraum zu verstehen und zu gestalten. Dabei wird die Grundidee, Lernen mit Bewegung zu verknüpfen, durch konsequente Orientierung an fachdidaktischen Überlegungen und inhaltlichen Lernansprüchen weiterentwickelt. So wurden auf der Grundlage intensiver Beratungen mit Lehrerinnen und Lehrern sowie mit fachdidaktischen Expertinnen und Experten Unterrichts Anregungen erarbeitet, in denen Bewegung für die Aufbereitung konkreter Inhalte aus den Lernbereichen Mathematik, Deutsch und Sachunterricht genutzt wird.

Die Unterrichtsvorschläge zu den drei großen grundschulpädagogischen Lernbereichen werden als Module angeboten. So können Lehrerinnen und Lehrer die konkreten Anregungen an die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse anpassen. Viele der Übungen und Materialien lassen sich sowohl als Einstieg in ein Thema als auch für die Erarbeitung und Vertiefung nutzen. Die Publikation kann auch kostenlos heruntergeladen werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Arbeitsblätter zur Suchtprävention

Rauchen ist eines der größten vermeidbaren Gesundheitsrisiken. Der Ärztliche Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V. (ÄARG) stellt Schulen Materialien (Poster und Infoblätter) für den Unterricht zur Verfügung. Drei Infoblätter über Gründe fürs Nichtrauchen und über die Schädlichkeit von Nikotin sollen die Arbeit der Schulen zur Gesundheitsförderung unterstützen. Sie können als Klassensatz kostenlos über das Internetformular oder direkt bei [dohmen@aerztlicher-arbeitskreis.de](mailto:dohmen@aerztlicher-arbeitskreis.de) bestellt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

# Literatur & Co.

## Gesundheitsmanagement an Schulen

Seit man weiß, dass zwischen Gesundheit und Schulqualität ein direkter Zusammenhang besteht, gewinnt die Frage nach der Gesundheit von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften eine immer größere Bedeutung. Dieses Buch beschreibt die neuen Aufgaben der Gesundheitsförderung und Prävention, die sich für Schulleitungen ergeben, und gibt praxisnahe Hilfen und Anregungen für ein nachhaltig wirksames Gesundheitsmanagement an Schule.

*HEINZ HUNDELOH: Gesundheitsmanagement an Schulen. Prävention und Gesundheitsförderung als Aufgaben der Schulleitung. Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2012, 171 Seiten, ISBN 978-3-407-25686-7, 29,95 Euro*

[nach oben](#)

## Ungehindert Kind – Kinderrechte und Behinderung

Mit dem Titel „Ungehindert Kind“ möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e. V. signalisieren: Auch ein Kind mit Behinderung ist in erster Linie ein Kind – ausgestattet mit den gleichen Kinderrechten wie jedes andere nicht behinderte Kind auch. Bei der Umsetzung eben dieser Rechte gibt es für Deutschland laut den Herausgebern allerdings Nachholbedarf.

In Aufsätzen und Interviews kommen in dem Buch Fachleute und Betroffene zu Wort. Beginnend mit der Darstellung der rechtlichen Positionen von Kindern mit Behinderung, reichen weitere Themenfelder von der pränatalen Diagnostik über Bildung, Teilhabe an Sport und Kultur bis hin zu Fragen von Sexualität und Identitätsfindung. Sie richten den Blick auf Probleme und Handlungsbedarfe und definieren klare Aufgaben, um allen Kindern das Recht auf

ein inklusives Leben zu ermöglichen.

*BAG GEMEINSAM LEBEN – GEMEINSAM LERNEN E. V. (HRSG.): Ungehindert Kind – Kinderrechte und Behinderung. Mabase-Verlag, Frankfurt a. M., 2012, 222 Seiten, ISBN 978-3-940529-69-5, 19,90 Euro*

[nach oben](#)

## Schwierige Kinder – schwierige Schule?

Inklusive Förderung verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler

Verhaltensauffällige Kinder stellen eine große Herausforderung für das gemeinsame Lernen mit anderen Schülerinnen und Schülern dar. Auch nach der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention bestehen noch Vorbehalte gegenüber ihrer Einbindung in Regelschulen. Um Voraussetzungen für eine gelingende Inklusion zu schaffen, bedarf es Beispiele guter Praxis, die Fachkräften und Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Schule Wege aufzeigen, wie diese Kinder beim Lernen unterstützt werden können.

Die Beiträge des Buches setzen genau hier an, indem sie ausgewählte und erfolgreich praktizierte Konzepte für den Unterricht, für die Schule als System und für die vernetzten Hilfen vorstellen. Die hier dargelegten Ansätze wurden vorab kritisch von einer großen Zahl von Praktikerinnen und Praktikern diskutiert und in diesem Rahmen auch auf ihre Praktikabilität hin geprüft.

*ULF PREUSS-LAUSITZ (Hrsg.): Schwierige Kinder – schwierige Schule? Inklusive Förderung verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler. Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2013, 232 Seiten, ISBN 978-3-407-29327-5, 24,95 Euro*

[nach oben](#)

## Jugend heute

Das Erwachsenwerden war schon immer eine große Herausforderung für Jugendliche. Der vorliegende Band gewährt einen Einblick in die Probleme des Erwachsenwerdens und Herausforderungen, die die Jugendliche angesichts der sich veränderten Lebenswelten meistern müssen. Steht die Jugend gegenwärtig vor anderen Entwicklungsaufgaben als „früher“? Wie hat sich die Partizipation Jugendlicher in der Gesellschaft über die Jahre hinweg verändert und welche Gefahren oder Möglichkeiten bringen die neuen Medien mit sich? Es werden Ansätze aufgezeigt, wie Eltern, Lehrkräfte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten die heutige Jugend in diesem Prozess des Erwachsenwerdens mit professionellen Mitteln unterstützen können. Konkrete Therapieansätze, aber auch die Veränderungen im Berufsbild der Psychotherapie durch angepasste Studiengänge werden angesprochen.

*SABINE TRAUTMANN-VOIGT, BERND VOIGT (HRSG.): Jugend heute. Zwischen Leistungsdruck und virtueller Freiheit. Psychosozial-Verlag, Gießen, 2013, 206 Seiten, ISBN 978-3-8379-2270-7, 19,90 Euro*

[nach oben](#)

## Internet- und Computersucht

Computer und Internet sind nicht mehr wegzudenken aus unserer Gesellschaft. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit den neuen Medien ist jedoch nicht selbstverständlich, sondern muss erst erlernt werden; so kommt es immer wieder vor, dass Jugendliche sich in der virtuellen Welt mit scheinbar grenzenlosen Möglichkeiten verlieren. In diesem interdisziplinären Praxishandbuch werden die Themen Internet- und Computersucht für Therapeutinnen und Therapeuten ebenso wie für Eltern und Lehrkräfte aufbereitet. Wissenschaftlich fundierte Kenntnisse werden in verständlicher Sprache zum Suchtpotenzial bestimmter Computerspiele, dem Einfluss von Internet und Computer auf Schulleistungen und Sozialverhalten Jugendlicher dargelegt und durch Fallbeispiele veranschaulicht. Des Weiteren gibt der Autor einen Einblick in aktuelle Präventions-, Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten.

*CHRISTOPH MÖLLER (HRSG.): Internet- und Computersucht. Ein Praxishandbuch für Therapeuten, Pädagogen und Eltern. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, 2012, 282 Seiten, ISBN 978-3-17-0218741, 32 Euro*

[nach oben](#)

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen

Die Broschüre „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen“ wurde bereits an alle Schulen in Niedersachsen und an die außerschulischen Lernstandorte BNE versandt. Sie kann auch unter dem folgenden Link heruntergeladen oder als Print-Version bestellt werden: ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24, Prävention, Mobilität, Gesundheitsförderung, Schulsport und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 120 7293,, E-Mail: [andre-as.markurth@mk.niedersachsen.de](mailto:andre-as.markurth@mk.niedersachsen.de)*

[nach oben](#)

## Ausgrenzungsdynamiken – In welchen Lebenslagen Jugendliche Fremdgruppen abwerten

Ausgrenzung und Abwertung von Einzelpersonen und Gruppen ist ein bekanntes und globales Problem. Da unsere Gesellschaft immer heterogener wird, ist auch eine Betrachtungsweise, die nur von der einheimischen Bevölkerung ausgeht, veraltet. Bevölkerungsteile mit migrantischen Wurzeln sollten nicht außer Acht gelassen werden. Die vorliegende Studie beschäftigt sich zum ersten Mal auf breiter Basis mit Art, Ausmaß und Ursachen von abwertenden Verhaltensweisen von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund aus unterschied-

lichen Sozialkontexten. Auf Basis qualitativer und quantitativer Daten konnte gezeigt werden, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund objektiv gesehen häufiger Diskriminierungserfahrungen machen. Die Art der vorgenommenen Abwertung unterscheidet sich nach Migrationshintergrund deutlich. Subjektiv unterscheiden sich die gemachten Erfahrungen jedoch nicht von denen der Jugendlichen ohne Migrationshintergrund. Das Buch schließt mit Empfehlungen für gesellschaftliche Maßnahmen. Die spannende Studie liefert wichtige und gut aufbereitete Erkenntnisse sowohl für Praktikerinnen und Praktiker aus der Arbeit mit Jugendlichen als auch für Forschende aus diesem Feld.

JÜRGEN MANSEL, VIKTORIA SPAISER:  
*Ausgrenzungsdynamiken – In welchen Lebenslagen Jugendliche Fremdgruppen abwerten.* Beltz-Juventa, Weinheim und Basel, 2013, 305 Seiten, ISBN 978-3-7799-1501-0, 39,95 Euro

[nach oben](#)

## Start in den Beruf Arbeit & Gesundheit BASICS

In fast jeden fünften Arbeitsunfall sind Berufseinsteigende verwickelt. Gründe dafür liegen auf der Hand: Sie haben wenig Berufserfahrung und sind sich vieler Risiken noch nicht bewusst. Außerdem sind ihnen die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz noch fremd. Ein guter Start sieht anders aus. BASICS Start in den Beruf bietet Berufseinsteigenden alle wichtigen Grundinformationen für sicheres und gesundes Arbeiten. Es erklärt die Aufgaben des Arbeitsschutzes, den Umgang mit Gefahrstoffen und Lärm, die Regeln der Ersten Hilfe, den Sinn der persönlichen Schutzausrüstungen und gesunder Ernährung. ([weiterlesen...](#))

*Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (Hrsg.), Nina Sawodny, ISBN 978-3-89869-360-8, 2012, 2,05 Euro, [www.dguv.de](http://www.dguv.de)*

[nach oben](#)

# Veranstaltungen

## Kommunale Kriminalprävention

### 3. Niedersächsische Regionalkonferenz

05.03.2014, Göttingen

Am 05. März 2014 führt der Landespräventionsrat seine 3. Niedersächsische Regionalkonferenz Kommunale Kriminalprävention durch. Veranstaltungsort wird diesmal die Stadthalle Göttingen sein. Kooperationspartner sind die Stadt Göttingen mit dem Präventionsrat für die Stadt Göttingen sowie die Polizeidirektion Göttingen. Ziel ist es, durch das dezentrale Veranstaltungsformat mehr Präventionsakteure in der Fläche zu erreichen. Sowohl der Wissenstransfer als auch der Austausch zu wichtigen regionalen und auch überregionalen Themen der Prävention soll gefördert werden. Zudem ist die

Verbesserung der Zusammenarbeit und Vernetzung von Gremien in der Region eine wichtige Zielsetzung. Das Veranstaltungsprogramm ist zu finden unter [www.lpr.niedersachsen.de](http://www.lpr.niedersachsen.de)

*Kontakt: Susanne Wolter Heike Ehlers, Tel.: (05 11) 120 5252 Tel.: 120 5256, [susanne.wolter@mj.niedersachsen.de](mailto:susanne.wolter@mj.niedersachsen.de), [heike.ehlers@mj.niedersachsen.de](mailto:heike.ehlers@mj.niedersachsen.de)*

## You only live once – Risikokompetenz und Körperwahrnehmung von männlichen Jugendlichen

06.05.2014, Hannover

Jungen + Risiko = männlich! – solche oder so ähnliche Botschaften bekommen junge Männer heute überall zu hören und augenscheinlich auch vorgelebt. Freizeitbeschäfti-

gungen entwickeln sich nach dem Motto schneller, höher, weiter. Künstliche Optimierung von Körper und Lebenslauf scheinen Pflicht zu sein, um in der heutigen Gesellschaft bestehen zu können. Individualität in allen Lebenslagen und zu jeder Zeit ist gefragt ... wo bleibt da eine gesunde Entwicklung gerade von männlichen Jugendlichen? Wie kann eine gesunde Körperwahrnehmung und Risikokompetenz im Sport und in Schule gefördert und unterstützt werden? Die Fachtagung zeigt, welchen entscheidenden Faktor die Entwicklung von Risikokompetenz für männliche Jugendliche darstellt, damit sie gesundheitsgefährdende Situationen und Verhaltensweisen erkennen und Alternativen finden können. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## 19. Deutscher Präventionstag 2014

12.-13.05.2014, Karlsruhe

Der 19. Deutsche Präventionstag (DPT) findet zum Schwerpunktthema „Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“ statt. Gastgeber Veranstaltungspartner sind das Land Baden-Württemberg sowie die Stadt Karlsruhe. Der Kongress wendet sich an Verantwortungsträger der Prävention zum Beispiel in Kommunen, bei der Polizei, im Gesundheitswesen, in der Jugendhilfe, in der Justiz, in den Kirchen, in Schulen, Vereinen und Verbänden sowie an Politiker und Wissenschaftler. Thematisiert werden neben der Kriminalprävention auch die Suchtprävention, Verkehrsprävention und verschiedene Präventionsbereiche im Gesundheitswesen. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: DPT – Deutscher Präventionstag, Tel.: (05 11) 235-4949, E-Mail: [dpt@praeventionstag.de](mailto:dpt@praeventionstag.de), [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)*

[nach oben](#)

## Gewalt und Gewaltprävention Erfolgreich kommunizieren im beruflichen Alltag

22.-23.05.2014, Osterholz-Scharmbeck

Um die Haltung und die Methoden der gewaltfreien Kommunikation beruflich oder auch privat erfolgreich einsetzen zu können, bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit, die Methodik der gewaltfreien Kommunikation zu vertiefen, weiter zu üben und mehr zu verstehen. Inhalte sind:

- konstruktiver Umgang mit Ärger
- Coaching für eigene Konfliktsituationen
- Reflexion von Erfahrungen
- Vertieftes Verständnis für Beobachtungen – Gefühle – Bedürfnisse – Bitten, der vier Schritte.
- Kurze theoretische Inputs und praktisches Tun wechseln sich motivierend ab. Geringe Kenntnisse mit der gewaltfreien Kommunikation sind erwünscht!

*Kontakt: Tagungshaus Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel.: (04 79 1) 96 18 0, Internet: E-Mail: [info@bredbeck.de](mailto:info@bredbeck.de)*

[nach oben](#)

## EU-Schulobst- und -gemüseprogramm

15.05.2014, Oldenburg

20.05.2014, Braunschweig

22.05.2014, Hannover

27.05.2014, Lüneburg

03.06.2014, Osnabrück

In Vorbereitung auf das EU-Schulobstprogramm finden ab Mai 2014 in Niedersachsen Informationsveranstaltungen statt. Schulen können sich hier zum Ablauf, zur Anmeldung und zu den Möglichkeiten der Umsetzung des Schulobstprogramms informieren und Fragen stellen. Nähere Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungsorten sowie das Programm und die Anmelde-möglichkeiten finden Sie demnächst auf den Seiten der Vernetzungsstelle Schulverpflegung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## **FAIR GEHT VOR Mobbing**

Prävention im Kita- und Grundschulbereich

15.05.2014, Hannover

Auch im Kita- und Grundschulalltag kommt es unter Kindern zu Ausgrenzungen und Konflikten. Der Übergang zum gezielten Mobbing kann dabei fließend und für Außenstehende schwer zu erkennen sein. Die betroffenen Kinder weisen einen zum Teil erheblichen Leidensdruck auf. Viele Eltern und Fachkräfte sind angesichts von Mobbing-Prozessen verunsichert. Charakteristisch und kritisch bei Mobbing ist zudem, dass sich das Kräfteverhältnis dramatisch zu Ungunsten der einen Seite verändert. Diese Situation können Mobbingbetroffene nicht aus eigenen Kräften, sondern nur mit aktiver Unterstützung und Hilfe von Außenstehenden bewältigen. Eine erfolgversprechende Intervention muss diese Wechselseitigkeit reflektieren, um den Prozess wirksam zu beenden. Präventions- und Interventionsstrategien im Umgang mit Mobbing brauchen daher besondere soziale Aufmerksamkeit - von Fachkräften, Eltern und auch von Gleichaltrigen. Ziel ist es, Handlungsmöglichkeiten, um Mobbing-Prozesse zu erkennen, zu beenden bzw. ihnen präventiv entgegen zu wirken und Gruppenprozesse positiv zu beeinflussen. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen, Escherstraße 23, 30159 Hannover, Tel.:( 05 11) 444075, E-Mail: [info@kinderschutz-akademie.de](mailto:info@kinderschutz-akademie.de), [www.kinderschutz-akademie.de](http://www.kinderschutz-akademie.de)*

[nach oben](#)

## **„Sarahs Weg...“**

**Film und Arbeitsmaterialien zum Thema Essstörungen**

27.05.2014, Hannover

Sarah ist an Bulimie erkrankt. Diese Essstörung spielt sich im Verborgenen ab und ist schwer zu erkennen. Überwiegend sind Frauen von ihr betroffen und bei den meisten von ihnen bahnt sie sich bereits im Ju-

gendalter an. Der Film, der vorgestellt und diskutiert wird, zeigt, wie schwer es ist, eine Essstörung wieder loszuwerden. Die Arbeitshilfe zum Film, wird von den Autorinnen präsentiert und in den Workshops können Anregungen und Übungen daraus für eine ressourcenorientierte Präventionsarbeit mit Mädchen und jungen Frauen erprobt werden. Des weiteren informiert eine Therapeutin über das Krankheitsbild der Bulimie und berichtet aus dem Klinikalltag. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Leisewitzstr. 26, 30175 Hannover, Tel.: (05 11) 85 87 88, E-Mail: [info@jugendschutz-niedersachsen.de](mailto:info@jugendschutz-niedersachsen.de), [www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)*

[nach oben](#)

## **Gewaltfreie Kommunikation in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

05.-06.06.2014, Hannover

Wie kann ich Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in einer wertschätzenden Atmosphäre führen? Wie kann ich sie bei der Lösung von Konflikten unterstützen? Wie können die Potentiale von jungen Menschen und deren Resilienz gefördert werden? Berufliches Handeln im pädagogischen Kontext bedeutet immer wieder, vor der Herausforderung zu stehen, Kinder und Jugendliche in ihren Prozessen zu begleiten und zu unterstützen. Nach dem Konzept der Gewaltfreien Kommunikation geschieht Entwicklungsbegleitung, indem die betreuende Person mit den Gefühlen und Bedürfnissen im Kontakt ist und eine offene, ressourcenbewusste und wertfreie Atmosphäre aufgebaut wird. Inhalt dieser Veranstaltung ist sowohl eine Einführung in das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation als auch die praxisorientierte Vermittlung der vier Grundbausteine: Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Kinderschutz-Akademie in  
Niedersachsen, Escherstraße 23, 30159  
Hannover, Tel.: (05 11) 444075, E-Mail:  
[info@kinderschutz-akademie.de](mailto:info@kinderschutz-akademie.de),  
[www.kinderschutz-akademie.de](http://www.kinderschutz-akademie.de)*

[nach oben](#)

## **15. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag**

03. - 05.06.2014, Berlin

Im Juni eröffnet der 15. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin seine Pforten. Unter dem Motto „24/7 Kinder- und Jugendhilfe. viel wert. gerecht. wirkungsvoll.“ rückt die Kinder- und Jugendhilfe mit ihren über 700.000 Beschäftigten selbst in den Fokus der Aufmerksamkeit. Rund um die Uhr stehen ihre Fachkräfte jungen Menschen und ihren Familien mit vielfältigen Unterstützungsleistungen sowie kompetenten Beratungs- und Förderangeboten zur Seite. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## **Schulverpflegung in Bewegung - zwischen Verantwortung, Kostendruck und Akzeptanz**

09.07.2014, Hannover

Schulen, die eine qualitativ gute Verpflegung anbieten wollen, machen häufig einen Spagat zwischen Kostendruck und Akzeptanz. Auf der einen Seite ist Schule – als wichtiger Ort für individuelle Gesundheitsbildung – gefordert, eine hohe Qualität von Mahlzeiten sicherzustellen und ein bewusstes Essverhalten von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Andererseits muss die Schulverpflegung finanzierbar sein. Doch

wie kann dieser Spagat gelingen? Die Etablierung eines attraktiven und qualitativ hochwertigen Verpflegungsangebots ist eine komplexe und von zahlreichen Faktoren abhängige Aufgabe. Die Erfahrungen zeigen, dass der Bau von neuen Mensen und die Beauftragung eines Caterers allein nicht ausreichen, um eine große Nachfrage bei Schülerinnen und Schülern zu erzeugen.

Die Fachtagung bietet Ansätze und gelungene Modelle aus der Praxis, viel Raum zur Beantwortung von Fragen sowie ein Diskussionsforum mit Expertinnen und Experten über das „Wie“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Qualitätsansprüche, aktuelle Verpflegungskonzepte, Kosten und Ersparnisse als auch Steigerung der Akzeptanz bei Schülerinnen und Schülern. Schulen, die bereits an der Verbesserung ihrer Mittagsverpflegung gearbeitet und damit erfolgreich an der aktuellen Runde von „Schule auf Esskurs“ der Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V. teilgenommen haben, werden am Nachmittag ausgezeichnet. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulträger, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Caterer und Mitarbeitende der Mensen, Schülerinnen und Schüler, Elternvertretungen sowie Interessierte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Politik. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: siehe Impressum, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Hannover, Tel.: (05 11) 38811892, [www.gesundheit-und-schule.de](http://www.gesundheit-und-schule.de)*

[nach oben](#)

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

## Impressum

18. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, März 2014

### *Bildquellen:*

*Seite 1: LVG&AFS-A.M.*

*Seite 2: Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen.,*

*Seite 8: LVG&AFS-A.M.*

*Seite 9: Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)*

### Redaktion:

- Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 0511 3500052, Fax: 0511 3505595, E-Mail: [angelika.maasberg@gesundheit-nds.de](mailto:angelika.maasberg@gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)
- Julia E.-M. Behrens, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim, Tel.: 05121 1695-267, Fax: 05121 1695-295, E-Mail: [julia.behrens@nlq.niedersachsen.de](mailto:julia.behrens@nlq.niedersachsen.de), Internet: [www.gesund.nibis.de](http://www.gesund.nibis.de)
- Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24.5 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Tel.: 0511 120-7299, Fax: 0511 120 997299, E-Mail: [Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de](mailto:Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de), Internet: [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

*[nach oben](#)*